



**Besuchsdienst**  
arbeit  
der Evang. Landeskirche in Württemberg



**EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTEMBERG**

Missionarische Dienste

Liebe Leserin, lieber Leser,

Frieden ist in diesen Zeiten an vielen Stellen der Welt ein ersehnter Begriff. Der Krieg in der Ukraine lässt uns (zum Glück) nicht kalt. Frieden im biblischen Sinne ist aber mehr als die Abwesenheit von Krieg. Frieden bedeutet, eine gute Beziehung zu sich, zu anderen Menschen und zu Gott zu haben. Frieden ist die Situation, in der menschliches Leben und Zusammenleben in jeglicher Hinsicht so ist, dass es den Menschen gut geht. Das meint auch das hebräische Wort für „Frieden“: Shalom. Es bedeutet Frieden im Sinne von „heil sein“ oder „ganz sein“. **Im Lukasevangelium Kap. 10 Vers 5 steht: „Wenn ihr in ein Haus kommt, sprecht zuerst: Friede sei diesem Hause!“**

Wie gut das tut, Frieden auszusprechen, über ein Haus und seine Bewohner:innen!

Ich freue mich schon auf meine nächste „Friedensaussprechmission“!

Herzliche Grüße

## Agenda

1. Hinweis auf freie Seminarplätze Herbst 2023
2. Schwätzbänke als Solarbank
3. Nachgedanken zu Ostern von der Influencerin sarahs\_glanzundgloria
4. Thema Einsamkeit auf der Homepage
5. Plaudertelefon – Stuttgart nimmt sich Zeit
6. Willkommen in der Kirche und Gemeinde
7. Regiolokale Kirchenentwicklung
8. Seniorenpaten
9. Filmtipp: „Im Taxi mit Madeleine“
10. Wort (Podcast) zum Schluss

## 1. Hinweis auf freie Seminarplätze Herbst 2023

Herzliche Einladung zum nächsten Seminar zur Qualifizierung im Besuchsdienst:

Termin: 20.-21. Oktober 2023  
Ort: Einkehrhaus Stift Urach  
Titel: Sorge um sich selbst –  
Kraftquellen für den Dienst  
an Anderen  
Referenten: Alexandra Winter und  
Jürgen Kehrer

The flyer contains the following text:  
**SEMINARINFORMATIONEN:**  
Thema: **Sorge um sich selbst**  
Termin: **20.-21. Oktober 2023**  
Ort: **Einkehrhaus Stift Urach**  
Referenten: **Alexandra Winter und Jürgen Kehrer**  
Anmeldung: **unter <https://www.ejw-bildung.de>**  
**INFORMATIONEN:**  
Die Qualifizierung ist eine Teilqualifikation, die den Einsatz im Besuchsdienst erleichtert und eine wichtige Voraussetzung für den Einsatz im Evangelischen Bildungszentrum Haus Birkach ist.  
Anmeldung: Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Die Plätze werden nach dem Datum der Anmeldung vergeben. Die Kosten für Anmietung Hotel und Transport sind zu zahlen.  
Kosten und MZG: Das Seminar ist kostenfrei. Die Teilnehmer müssen sich selbst für die Reise und Unterkunft kümmern. Die Kosten für die Reise und Unterkunft sind zu zahlen.  
NATIONALE SCHULSTELLE  
Evangelisches Bildungszentrum Haus Birkach  
Birkach, 70599 Stuttgart  
www.ejw-bildung.de  
Logo: Besuchsdiensstarbeit der Evang. Landeskirche in Württemberg

Es gibt noch freie Plätze. Anmeldung unter <https://www.ejw-bildung.de>

## 2. Schwätzbänke als Solarbank

Es gilt in dieser Zeit auch Zeichen zu setzen! Nicht nur gegen Rassismus und manche andere negative Entwicklung in unserer Gesellschaft. Sondern auch ein Zeichen für ein Miteinander, für Mitmenschlichkeit, für Gemeinschaft.

The flyer contains the following text:  
**WAS IST ZU BEACHTEN**  
Gemeinde stellen wir Ihnen Checklisten zur Verfügung:  
- Wie kommt meine Gemeinde zu einem Schwätzbänke?  
- Tipps zur Finanzierung  
- Tipps zur Öffentlichkeitsarbeit  
Diese und weitere Informationen gibt es bei der **Besuchsdiensstarbeit**  
Evangelisches Bildungszentrum Haus Birkach  
Grüninger Straße 25  
70599 Stuttgart  
oder auf der Website  
[www.schwatzbaenke.de](https://www.schwatzbaenke.de)  
Hilfreich ist es, wenn in Ihrer Gemeinde eine Besuchsdiensstarbeit besteht.  
Gemeinde erarbeiten wir mit Ihnen gemeinsam ein passendes Konzept für die Weiterentwicklung oder den Neuaufbau der Besuchsdiensstarbeit.  
Logo: Besuchsdiensstarbeit der Evang. Landeskirche in Württemberg

Solch ein Zeichen ist das Schwätzbänke! In immer mehr Orten und Gemeinden in Württemberg wird die Idee diskutiert und in die Tat umgesetzt. 3 Checklisten zur Planung dieser Aktion und zur Finanzierung und Öffentlichkeitsarbeit können Sie bei uns auf Anfrage erhalten.

Berichten Sie uns, wenn Sie schon ein Schwätzbänke installiert haben. Wie sieht Ihr Schwätzbänke aus? Aus Holz, Metall oder Kunststoff?

Eine sehr interessante Variante einer Bank ist die Solarbank. Solarzellen in der Sitzfläche versorgen bis zu vier Mobiltelefone gleichzeitig mit Ökostrom, sowie mit kostenfreiem WLAN. In Stuttgart gibt es schon etliche solcher Solarbänke. Nähere Infos über diesen [Link](#).



### 3. Nachgedanken zu Ostern von einer Influencerin

„Immer mal wieder legt sich Nebel auf mein Herz. In letzter Zeit stelle ich in den (Seelsorge-)Gesprächen vermehrt fest, dass es vielen so geht. Die Belastungen sind groß. Die Krisen werden häufiger, existentieller, rücken nah an uns heran. Auch in der Kirche.



Der Theologe Paul Tillich hat Gott, den Glauben an Gott, einmal als das beschrieben, was uns „Mut zum Sein“ gibt. Ich liebe diese Beschreibung. Immer wieder erinnere ich mich daran. In den letzten Tagen ist mir in Bezug auf die Situation unserer Kirche oft das Narrativ des Untergangs begegnet. Ich habe bei mir selbst beobachtet, wie ich immer häufiger das sinkende Schiff im Kopf habe, wenn ich mir unsere Situation vor Augen hole. Das frustriert nicht nur auf Dauer, das hat auch ziemlich wenig mit dem zu tun, wie ich als Pfarrerin und Christin von unserem Glauben sprechen und diesen in unserer Kirche leben und gestalten will. Die vergangenen Tage haben mir wieder sehr viel Mut zum Sein zurückgegeben. In den Gottesdiensten, die wir rund um Ostern gefeiert haben,

war zu spüren, dass die Worte der Bibel, Gottes Wort, und die Gemeinschaft im Glauben eine unglaubliche Kraft haben.

Vielleicht hat Jesus ja Recht, dass er sich schlafen legt, während Sturm und Wellen in sein Schiff hereinbrechen. Vielleicht sollten wir uns, statt mühsam mit letzter Kraft und bloßen Händen das Wasser aus dem Kahn zu schöpfen, öfter mal dazu legen, uns entspannen, ausruhen, vertrauen, dass Jesus auch Herr über unsere Wellen ist. Vielleicht hilft dabei, statt der Untergangs-

Szenarien wieder öfter zu teilen, was uns trägt, was uns Mut zum Sein gibt. Uns gegenseitig zu erzählen, was unser Zusammensein als Kirche schön, wertvoll und wichtig macht. Dann bekommen wir vielleicht nicht nur Mut zum Sein, sondern erleben auch wieder mehr das schöne Sein. Nur so als Idee...

*Mit freundlicher Genehmigung von Pfarrerin Sarah Schindler alias sarahs\_glanzundgloria*

#### 4. Einsamkeit und was wir dagegen tun können

Wie sehr jede/r von uns unter Einsamkeit leidet ist unterschiedlich. Mancher von uns braucht diese Zeit alleine zu sein um sich zurückziehen zu können, neue Kraft zu tanken und danach wieder in die vorhandenen Beziehungen einzutauchen.

Aber was – wenn es diese Beziehungen gar nicht oder nicht mehr gibt und die Tage meistens ohne Ansprache und Begegnung mit anderen Menschen dahin gehen?

Gedanken zum Thema und Aktionsprogramme finden Sie [hier](#).

#### 5. Plaudertelefon – Stuttgart nimmt sich Zeit

Die Bürgerstiftung Stuttgart, zusammen mit Kooperationspartnern wie z.B. der EVA oder der Telefonseelsorge, bieten das Plaudertelefon an: Besuchsdienstarbeit mit dem Telefon. Wie geht das?

Nähere Infos hier: [Plaudertelefon](#).



## 6. Willkommen in der Kirche und Gemeinde



Wie schön ist es, wenn wir willkommen geheißen werden – egal ob an der Eingangstüre zuhause oder am Gemeindehaus oder wo auch immer. Ein besonderes Willkommenszeichen gibt es auch vom Evangelischen Medienhaus für Menschen, welche z.B. in unseren Ort ziehen.

Nähere Infos gibt es beim

[Medienhaus unter diesem Link](#)



Ebenfalls ein schönes Willkommenszeichen und ein Bild für einen guten Austausch ist die Sitzecke, welche ich in der Evang. Kirche in Dusslingen gesehen habe. Spontan dachte ich, da setze ich mich gerne hin zu einem Gespräch.

Haben Sie in Ihrer Gemeinde auch solche besonderen „Willkommenszeichen“?

Schreiben Sie uns und stellen Sie es uns vor!

## 7. Regioloale Kirchenentwicklung

An manchen Orten werden die Besuchsdienstgruppen kleiner. Kann man dann noch den Landesreferenten für einen Vortrag oder ein Workshop einladen, stellen sich manche Teams die Frage?

Mein Tipp: Einfach Kontakt mit den Besuchsdienstgruppen im Distrikt aufnehmen und 1 x im Jahr ein gemeinsames Treffen dieser Gruppen anbieten und hierzu gerne auch mich einladen. Solch ein übergemeindliches Treffen der Besuchsdienstgruppen ist ein ermutigendes Zeichen für kleiner

werdende Teams. Zu solchen Treffen lassen sich auch einfacher neue und interessierte Personen einladen.



Darüber hinaus gibt es immer mehr Diakon:innen mit einem Auftrag in der Senioren- oder Besuchsdienstarbeit auf Distrikts- oder Bezirksgröße. Einfach Kontakt aufnehmen mit dem Diakonat oder Verantwortlichen in diesen Arbeitsbereichen und nach solch einem Mitarbeitertreffen fragen.

Ich freue mich auf den Besuch und berate gerne auch bei der Einrichtung solcher Stellen bzw. Stellenanteile.

## **8. Seniorenpaten**

Schon mehrfach ist mir eine kommunale Besuchsdienstarbeit begegnet z.B. in Gemrigheim. Dem Bürgermeister und auch dem Gemeinderat ist es ein großes Anliegen, dass Menschen einander besuchen. Dazu braucht es eine Anlaufstelle für Anfragen und Rückfragen z.B. im Rathaus.

In Reutlingen gibt es von der Diakoniestation das Projekt Seniorenpaten.

Ziel ist es, Senioren einzubinden in ihre Umgebung und ihnen eine Ansprech- und Vertrauensperson zu schaffen. Hier finden Sie mehr zum Thema:  
[Seniorenpaten \(diakoniestation-reutlingen.de\)](http://diakoniestation-reutlingen.de)

## **9. Filmtipp: „Im Taxi mit Madeleine“**

Eine besondere Empfehlung wollen wir Ihnen heute weiterreichen - sie zeigt Stationen eines erlebnisreichen Lebens verknüpft mit schönen Bildern aus der Stadt mit dem Eiffelturm. Darum geht es:

Eine 92-jährige Dame fährt mit einem Taxi ins Altenheim und erzählt währenddessen mit Humor aber auch von ernsten Gefühlen geprägt, von ihren einstigen Lebensplätzen in Paris. Der zuhörende Taxifahrer vergleicht dabei das Leben der Erzählerin mit seinem eigenen.

Hier geht's zum [Trailer](#).

## 10. Wort (Podcast) zum Schluss

An dieser Stelle gibt es dieses Mal kein visuelles Wort, sondern ein hörbares Wort zum Schluss. „Du bist nicht allein – irgendwas mit Engel.“

Ein Podcast zum Schmunzeln und Aufbauen von Anne Vollert, Pastorin für #digitalekirche, Lebensberaterin, YouTuberin, Coach, in Schleswig-Holstein.

Hören Sie einfach [hier](#) rein

Viel Freude beim Lesen wünschen Ihnen:  
**Birgit Bärlin und Jürgen Jakob Kehrer**

### **Impressum**

*Evangelische Landeskirche in Württemberg  
Bildungszentrum Haus Birkach  
Zentrum für Gemeindeentwicklung und missionale Kirche  
Grüninger Straße 25, 70599 Stuttgart, Deutschland  
Telefon: 0711 / 45804-9403  
E-Mail: [birgit.baerlin@elk-wue.de](mailto:birgit.baerlin@elk-wue.de)  
Web: [www.missionarische-dienste.de](http://www.missionarische-dienste.de)  
Presserechtlich verantwortlich: Jürgen Jakob Kehrer*

#### **Datenschutz und Abmelden**

*Wollen Sie sich für diesen Newsletter an- oder abmelden, schreiben Sie bitte eine Mail an [birgit.baerlin@elk-wue.de](mailto:birgit.baerlin@elk-wue.de)*

#### **Bildquelle**

*Alle weiteren Bilder: Kehrer/Bärlin, Zentrum für Gemeindeentwicklung und missionale Kirche, Punkt 3+5 pixabay, stock snap, geralt.*

#### **Darstellungsprobleme**

*Haben Sie Probleme mit der Darstellung dieses Newsletters, wenden Sie sich bitte an [birgit.baerlin@elk-wue.de](mailto:birgit.baerlin@elk-wue.de)*

© Evang. Landeskirche in Württemberg, Zentrum für Gemeindeentwicklung und missionale Kirche